

Sehr geehrte Konsortialpartner,

das Jahr 2017 ist sowohl für uns als Konsortialführer als auch für futureTEX ein besonderes. Während das Institut das 25-jährige Jubiläum der Gründung begeht, wurden in unserem Projekt futureTEX gleich drei Basisvorhaben erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse Mass Customization, Open Innovation und Smart Factory haben einen wesentlichen Beitrag für die weitere Forschungsarbeit geleistet.

Das Feedback, das ich in vielen persönlichen Gesprächen in den Projektveranstaltungen mit Beteiligten und externen Gästen erhielt, fiel durchweg positiv aus. Diese Reflexion bestätigt, dass wir mit futureTEX den richtigen Weg gehen und die Weichen gestellt haben um den Herausforderungen der vierten industriellen Revolution mit praxistauglichen Ideen, Produkten, Modellen, Technologien und – kurzum: mit Lösungen zu begegnen und Zukunft unternehmen.

Unsere gemeinsame futureTEX-Reise geht nahtlos weiter. So lädt zum Beispiel das noch laufende Basisvorhaben, Arbeitswelt 4.0, aktuell Führungskräfte der Textilbranche zur dreiteiligen Seminarreihe STOFFWECHSEL ein.

Mit der neuen „futureTEX Times“ möchten wir Sie ab sofort im regelmäßigem Turnus über die wesentlichen Meilensteine der vergangenen Monate informieren.

Ich möchte mich für Ihre Arbeit, Ihr Engagement und den offenen, innovationsfördernden und konstruktiven Austausch bedanken und wünsche allen interessierten Lesern einen großen Erkenntnisgewinn.



Dipl.-Ing.-Ök. Andreas Berthel
Geschäftsführender Direktor STFI,
Konsortialführer futureTEX

➤ Drei Basisvorhaben erfolgreich im Ziel

Mass Customization, Smart Factory, Open Innovation – im ersten Quartal dieses Jahres wurden die drei futureTEX-Basisvorhaben erfolgreich finalisiert. Auf den jeweiligen Abschlussveranstaltungen präsentierten die Vorhaben ihre Projektergebnisse und blickten auf zahlreiche Monate gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit zurück.

Im Fokus von Mass Customization stand die kundenindividuelle Massenproduktion im Wachstumszweig der Technischen Textilien. Zur Bewertung der Ausgangssituation wurden 68 Unternehmen befragt und zehn textile Fertigungstechnologien in die Betrachtungen einbezogen. Aus der Gesamtschau der Projektergebnisse heraus konnten Handlungsempfehlungen in neun konkreten Schritten abgeleitet werden, die Unternehmen auf ihrem Weg zur Mass Customization berücksichtigen sollten. Basierend auf den Ergebnissen wurde ein Tool entwickelt, mit dem Unternehmen ihren momentanen Implementierungsstand in Bezug auf Mass Customization selbst feststellen können.

Das Basisvorhaben Smart Factory mit zehn Partnern aus Industrie und Forschung verfolgte die Hauptziele, Prozesse und Strukturen für den Aufbau von Smart Factories zu entwickeln und typische Anwendungen in Hinblick auf Industrie 4.0 abzuleiten. Ermittelt wurde hierfür zunächst der Status quo textiler Unternehmen. Aus den Forschungsarbeiten heraus konnten unter anderem Potenzialabschätzungen für ausgewählte Anwendungen, Risiken von Änderungen in Wertschöpfungsprozessen, Gestaltungsvorschläge für eine Textilfabrik der Zukunft sowie Verallgemeinerungen für die verarbeitende Industrie abgeleitet werden. Zudem wurden Demonstratoren zur Darstellung von 4.0-Ansätzen und -Lösungen entwickelt.



Team Smart Factory mit Gästen zur Abschlussveranstaltung

Im Basisvorhaben Open Innovation bestand die Zielsetzung in der systematischen Erschließung neuer Anwendungsfelder für textile Werkstoffe und Technologien. Ausgangspunkt war die Analyse der bestehenden Open Innovation-Voraussetzungen durch Workshops und Interviews mit Unternehmen der Textilbranche. Vier Indikatoren für Open Innovation zur Einbindung von Zielgruppen sowie einer Open Innovation Strategie wurden definiert. Auf Grundlage dieser Ergebnisse entstand der Open Innovation Readiness Check und wurde mit textilen Unternehmen erfolgreich getestet. Ein wesentlicher Meilenstein des Basisvorhabens bestand im Aufbau eines Innovationsnetzwerks mit dem Format der KompetenzWerkstatt. Darüber hinaus wurde ein umfangreicher Open Innovation-Methodenbaukasten zum Beispiel mit Trend- und Informationsanalyse-Tools entwickelt, der dem Mittelstand eine 360-Grad-Sicht auf den Markt ermöglicht. Auch wurde der Dialog mit den Konsortialfirmen durch das durchgängig begleitete Marketing unter der Prämisse „Innovieren heißt kommunizieren“ gefördert.



Team Open Innovation

Die Abschlussberichte zu den Basisvorhaben können in digitaler Form auf der futureTEX-Website eingesehen oder in ausgedruckter Form bestellt werden.

Am 14. Juni 2017 luden Vertreter der drei Basisvorhaben zur Diskussion in der dritten futureTEX KompetenzWerkstatt – Monitoring Basisvorhaben, die im Zentrum für textilen Leichtbau des STFI stattfand. Die Gäste aus 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen nutzten den Workshop, um aus dem Ergebnisstand heraus einen Blick in die Zukunft zu werfen. Diskutiert wurde unter anderem, welche neuen Fragen aus den Ergebnissen resultieren und wie die Überführung der Ergebnisse in die praktische Anwendung der Unternehmen erfolgen kann.

Dr. Klaus Jansen, Geschäftsführer vom Forschungskuratorium Textil e. V. aus Berlin und Mitglied im Beirat des Projektes futureTEX, resümierte: „Die Darstellung des konkreten Nutzens der Forschung ist für den Transfer in die Industrie absolut

wichtig. Hier geht es mehr um konkrete und einfach strukturierte Handlungsempfehlungen als um tiefgreifende wissenschaftliche Abhandlungen. Dazu ist die futureTEX-KompetenzWerkstatt ein gelungenes Vernetzungsformat, weil es Forscher und Anwender auf Augenhöhe zusammenbringt und die gemeinsame Weiterarbeit in den brennenden Fragen befördert.“



Bereits geplant sind weitere Veranstaltungen der KompetenzWerkstatt „Produktion/Prozesse“ für November 2017, im Vorhaben „Leichtbau“ für Mai 2018 und im Vorhaben „Smart Textiles“ für November 2018.

Das rege Interesse und positive Feedback machten deutlich: futureTEX hat sich als innovationsfördernde Plattform bewährt. Mit der Forschungsarbeit ist praxisrelevantes Know-how entstanden, das die Akteure aus textiler Industrie und Wissenschaft zur weiteren intensiven Zusammenarbeit motiviert.

Anmeldung zur KompetenzWerkstatt am 21. November 2017 per E-Mail bitte an: dirk.zschenderlein@stfi.de



➤ futureTEX-Innovationen – erlebbar für die Textilbranche auf der Hannover Messe und Techtextil

Für zahlreiche Interessenten hieß es „Hands-on“ futureTEX. Auf der HANNOVER MESSE, die ihre Hallen für das Publikum im April öffnete, beteiligte sich futureTEX am IHK-Gemeinschaftsstand „Technologie aus Sachsen“. Kurz darauf präsentierte sich das Projekt im Mai auf der Techtextil, der internationalen Leitmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe in Frankfurt am Main.



futureTEX auf der Hannover Messe

Ein Schwerpunkt der vorgestellten Innovationen war der Demonstrator „DigiTex“. Dieser simuliert die Kommunikation von textilen Substraten mit Maschinen und Anlagen. An einer virtuell vorhandenen Produktionsanlage wurden die sich aus der digitalen Prozesssteuerung ergebenden Effizienzvorteile veranschaulicht: Indem Werkstücke während der laufenden Produktion Informationen über ihren aktuellen Zustand kommunizieren, zum Beispiel per RFID-Technik, können Fehler unmittelbar registriert und behoben werden. Im Ergebnis dieser dezentralen Steuerung und intelligenten Überwachung steht potenziell ein erheblicher Zugewinn an Produktivität durch die Verringerung von Ausschussproduktion mit einhergehender Ressourcen- und Kosteneinsparung. Ein Konzept, das für die anstehende Generation der textilen Fertigungstechnik einen enormen Mehrwert verspricht und beim Fachpublikum entsprechend reges Interesse auslöste.

Entwickelt wurde der Demonstrator „DigiTEX“ am STFI im „Forschungs- und Versuchsfeld für die Textilfabrik der Zukunft“. DigiTEX und weitere Demonstratoren ebnen den Weg von der Forschung hin zu praxisrelevanten Lösungen. Der Zuspruch auf beiden Messen verwies deutlich auf den Wunsch, insbesondere der mittelständischen Industrie, in Bezug auf digitale Transformationsprozesse noch mehr praktische Unterstützung zu erfahren.

Andreas Berthel, Konsortialführer des Projektes futureTEX stellte im Ergebnis der Messen fest: „Wir verstehen unseren

Auftrag vor allem darin, diese Forschungsergebnisse und Entwicklungen mit der gesamten Textilbranche zu teilen. Die hohe Zahl interessierter Besucher an unseren Ständen sowie die positiven Rückmeldungen bescheinigen uns von Neuem, dass futureTEX Antworten auf aktuelle, dringende Fragen aus Industrie und Wirtschaft für TechTEX gibt.“

Nächste Messe: mtex vom 29. – 30. Mai 2018
Messe Chemnitz | Messeplatz 1 | 09116 Chemnitz



futureTEX auf der Techtextil, Foto: Wolfgang Schmidt

➤ Lernreise zu Open Innovation-Methoden

Das Team des futureTEX-Basisvorhabens Open Innovation veranstaltete im März 2017 für mittelständische Textilunternehmen die zweite KompetenzWerkstatt.

Gemeinsam begaben sich die Werkstatt-Teilnehmer aus 12 Textilfirmen zur Lernreise in die Norafin Industries (Germany) GmbH im erzgebirgischen Mildenau. Das global agierende Unternehmen stellt Materialkonstruktionen, technische Spezial-Vliesstoffe und Composites her und engagiert sich in futureTEX u. a. im Vorhaben TexPCB, in dem die Technologie textilbasierter Leiterplatten erforscht werden.

Am Beispiel der in fünfjähriger Arbeit entwickelten Flachstapete gab Marc Jolly, Head of Research & Development bei Norafin, zusammen mit seinem Team einen umfassenden Einblick in die Innovationsabläufe. So wurde zur Realisierung dieses Produkts unter anderem ein neuartiges Verfahren, die sogenannte Wasserstrahl-Verfestigung, entwickelt.

Das innovative Produkt, gab mit seinem Entwicklungsprozess den Teilnehmern der KompetenzWerkstatt Anregungen zur Diskussion von Erfolgsfaktoren für einen Open Innovation-Prozess. Im Praxis-Workshop wurde dann eine auf das eigene Unternehmen angepasste Reiseroute gestaltet und verschiedene Innovationsprozesse miteinander verglichen. Anwendung fand die Swimlane-Methode, bei der klassische Flussdiagramme mit Zuständigkeiten für die jeweiligen Prozesselemente kombiniert werden.



➤ **Höchste Zeit für einen STOFFWECHSEL**

Wenn Werkstücke, Maschinen und Anlagen miteinander kommunizieren und so einzelne Produktionsschritte hoch vernetzt ineinandergreifen, wenn Fertigungsstrecken im Zusammenspiel mit externen Informationen von Kunden und Lieferanten agieren, so ist Industrie 4.0 aus technischer Sicht auf einem guten Weg.

Die digitalisierte Arbeitswelt stellt jedoch auch Ansprüche an die Qualifikationen und Kompetenzen von Mitarbeitern.

Die Seminarreihe „STOFFWECHSEL – Industrie 4.0 in der Textilbranche“ des futureTEX-Basisvorhabens Arbeitswelt 4.0 dringt in drei Modulen: Kennenlernen, Arbeiten und Erleben, in dieses Themenfeld vor. Manager und Führungskräfte der Textilbranche bietet sich damit die Chance, auszuloten, wie die im Zuge der vierten industriellen Revolution anstehenden Neuerungen effizient im eigenen Unternehmen implementiert werden können.

Die erste Veranstaltung der Reihe fand am 9. Juni 2017 im STFI statt. In einem Auftaktvortrag stellte Prof. Dr.-Ing. habil. Riedel von der Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb der TU Chemnitz das Thema Industrie 4.0 umfassend vor. Betrachtet wurden Schlüsseltechnologien der Digitalisierung wie das Internet der Dinge, Cyber-Physische-Systeme oder Big Data. Im Rahmen von futureTEX entwickelte Demonstratoren zeigten den Teilnehmern auf, wie Industrie 4.0 in der Textilbranche umgesetzt werden kann.

Weiterführend wurde im August mit der zweiten STOFFWECHSEL-Veranstaltung die Zukunft der Arbeit mit den Auswirkungen des digitalen Wandels auf die Qualifikationen, Aus- und Weiterbildungen sowie die Arbeitgeber-Attraktivität in Zeiten überalterter Belegschaftsstrukturen thematisiert. Die finale Veranstaltung der Reihe findet am 27. und 28. September 2017 statt. Bei einer Exkursion zum Zukunftslabor „Future Work Lab“ am Fraunhofer IAO in Stuttgart können die Seminarteilnehmer die Produktionsarbeit der Zukunft in über 50 Use Cases erleben.

➤ **Durchgestartet – Neue Vorhaben in 2017**

Inmouldtronic

Textile Geräte mit standardisierter Schnittstelle für die Stromversorgung und kabelgebundenen sowie drahtlosen Datenverkehr – nach Finalisierung von Inmouldtronic sollen Unternehmen in der Lage sein, diese kundenspezifisch und kostengünstig zu fertigen. Als Verbundkoordinator agiert die warmX GmbH aus Apolda. Beteiligt sind weitere acht Projektpartner. Zur Realisierung der Ziele des Vorhabens werden leitfähig strukturierte Textilien kombiniert mit innovativer Spritzgusstechnik. Dies erfordert auch eine Anpassung kunststoffverarbeitender Technologien an die Eigenschaften textiler Materialien. Die Fertigung beispielsweise von geschützten Bauteilen, USB-Verbindern oder Sicherungen soll ermöglicht werden. In dieser Kombination aus innovativer Hard- und Software werden KMUs künftig standardisierte Textronic in Serienfertigung herstellen können. Der Abschluss des Vorhabens ist am 31. Mai 2019 geplant.



Team Inmouldtronic

Textile Prototyping Lab

Treffen Designer auf Forscher, Ingenieure und Software-Entwickler, so liegen nicht selten kommunikative Welten zwischen den unterschiedlichen Disziplinen. Durch den Kontakt zu gestalterisch-kreativen Bereichen werden innovative Produktentwicklungen hier befördert. Im neuen Textile Prototyping Lab haben sich nun fünf Forschungsorganisationen zusammengeschlossen, um Gräben mit einem für die Textilbranche einmaligen Projekt gezielt zu überwinden. In dem Labor werden durch Designer, Forscher und Ingenieure im Sinne des Open Innovation-Ansatzes textile Prototypen entwickelt. So werden in einem interdisziplinären Umfeld bereits frühzeitig unterschiedlichste Fähigkeiten und Denkweisen in einem Kompetenzpool zusammengeführt und aus diesen neue Ansätze und Ideen für textile Produkte generiert. Am Textile Prototyping Lab beteiligen sich das Textilforschungsinstitut Thüringen-Voigtland (TITV), das Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration, die weißensee kunsthochschule berlin und das STFI. Verbundkoordinator ist das Fab Lab Berlin.

Klartext – Wie möchten Sie über future**TEX** informiert werden?

Ein so umfangreiches Projekt wie future**TEX** kann nur bei einer funktionierenden Kommunikation zwischen den einzelnen Partnern gelingen. Zur Verbesserung der Kommunikation und Förderung von Synergien innerhalb der Vorhaben sowie über deren Grenzen hinweg, führte future**TEX** auch dieses Jahr eine Befragung durch. Im Schnitt vergaben die Vorhabenkoordinatoren sowie -partner die Schulnote 1,8. Besonders die Inhalte und Regelmäßigkeit des Newsletters sowie die News via XING konnten überzeugen. Neben thematischen, vorhabenübergreifenden Treffen und KompetenzAtlanten mit Lösungssteckbriefen der Vorhaben war vor allem die Projektzeitschrift future**TEX**-Times das am häufigsten gewünschte Informationsangebot. Weitere Anregungen sind herzlich willkommen.

Weitere Vorhaben zur Umsetzung empfohlen

Deutschland als Weltmarktführer im Textilmaschinenbau festigen und in der Entwicklung und Herstellung Technischer Textilien an der Spitze positionieren – das sind die Hauptziele von future**TEX**. Vor diesem Hintergrund wurden seit Beginn von future**TEX** im Jahr 2015 bereits 24 Vorhaben gestartet. In Berlin empfahl der Projektbeirat am 23. Mai 2017 die Umsetzung weiterer drei Vorhaben. Dabei wird in einem Themenfeld die Anwendung physikalischer Phänomene in textilen Konstruktionen für Sicherheit und Effizienz adressiert. In einem weiteren steht die Entwicklung von Anoden mit dreidimensionaler Aktivpartikelanordnung auf Textilbasis für die Batterietechnologien der 3. Generation auf dem Forschungsprogramm. Schließlich wird in einem dritten Vorhaben die digitale textile Prozesskette zur nasschemischen Vorbehandlung und Ausrüstung von textilen Flächengebilden erforscht.



➤ Aktuelle Vorhaben – Basisvorhaben

Arbeitswelt 4.0

Finden, Binden, Qualifizieren – ein Branchenkonzept zur nachhaltigen Sicherung des Arbeitskräftepotentials durch Arbeitsgestaltung und Kompetenzentwicklung unter Berücksichtigung der komplexen Anforderungen durch Industrie 4.0

Koordinator: Dr. Sonja Schmicker | sonja.schmicker@metop.de

➤ Aktuelle Vorhaben – Umsetzungsvorhaben

auXteX (in Beantragung)

Textiles meet physics – Anwendung physikalischer Phänomene in textilen Konstruktionen für Sicherheit und Effizienz

Koordinator: Dr. Gottfried Betz | betz@strick-zella.de

Biogene Heavy Tows

Entwicklung einer industrietauglichen Prozesskette zum nachhaltigen Einsatz von Hanfbastrinde als biogene Heavy Tows in textilen Leichtbauprodukten

Koordinator: Maik Wonneberger
maik.wonneberger@invent-gmbh.de

CONTEX

Bemessungsverfahren für kraftflussgerechte textile Bewehrungen für schalenförmige Verbundstrukturen aus kunststoffgebundenen und mineralischen Matrices

Koordinator: Dipl.-Ing. Toni Kressner
toni.kressner@leadec-services.com

digi**TEX**-PRO (in Beantragung)

Digitale Textile Prozesskette zur nasschemischen Vorbehandlung und Ausrüstung von textilen Flächengebilden

Koordinator:
Christian Bartsch | c.bartsch@zschimmer-schwarz.com

Inmouldtronic

Standardisierte produzierbare Textronic durch angespritzte Verbindungstechnik, Sicherungen, elektronische Komponenten und zertifizierte Softwareanbindung

Koordinator: Christoph Müller | textile@warmx.de

Integrierte Textilfertigung

Entwicklung von vernetzten Fertigungssystemen und Wertschöpfungsstufen im Rahmen des Fabriklebenszyklus in der Textilindustrie

Koordinator: Sten Döhler | sten.doehler@stfi.de

Konzeptentwicklung Leichtbau Tex-Konzept

Konzeptentwicklung zukunftsorientierter Textiltechnologien zur Herstellung endkonturnaher, belastungs- und prozessgerechter Textilstrukturen

Koordinator: Günther Thielemann
guenther.thielemann@stfi.de

leiTEX

Drucktechnische Fertigung leitfähiger Strukturen und Energiequellen auf textilen Flächegebilden

Koordinator: Prof. Reinhard R. Baumann
reinhard.baumann@mb.tu-chemnitz.de

Matrixhybride

Werkstoff- und Technologieentwicklung zur form- und kraftschlüssigen Kopplung thermoplastischer und duroplastischer FVK-Lamine

Koordinator: Dr. Udo Berthold | berthold@cotesa.de

Modellierung Textilfabrik der Zukunft (MTFZ)

Entwicklung und Demonstration einer Modellierungsmethode und eines -schemas für stufenübergreifendes Prozesswissen zum kundenintegrierten, flexiblen Konfigurieren von Produkten der Textilfabrik der Zukunft

Koordinator: Michael Weiß
michael.weiss@ditf-mr-denkendorf.de

Neue Geschäftsmodelle/Geschäftsmodellinnovationen

Initiierung und Umsetzung von Geschäftsmodellinnovationen in der ostdeutschen Textilindustrie

Koordinator: Prof. Dr. Franz Rudolph | info@sachsen-textil.de

optiformTEX

Entwicklung einer flexiblen Fertigungstechnologie für Naturfaserhalbezeuge mit topologischer Verteilungscharakteristik

Koordinator: Torsten Brückner
torsten.brueckner@sachsenleinen.de

PhotoTex

Entwicklung photovoltaisch wirksamer Schichten auf Technischen Textilien

Koordinator: Dr. Lars Rebenklau
lars.rebenklau@ikts.fraunhofer.de

Profund

Prozessorientierte Wertschöpfungsgestaltung in textilen Netzwerken für Mass Customization in Klein- und Kleinstunternehmen

Koordinator: Prof. Dr.-Ing. Holger Erth | h.erth@pfand-textil.de

RecyCarb

Ganzheitliche verfahrenstechnische Betrachtung und prozessbegleitendes Monitoring von Qualitätsparametern bei der Aufbereitung von Carbonfaserabfällen und deren hochwertigen Wiedereinsatz in textilen Flächegebilden als Basismaterial für Faserverbundwerkstoffe der Zukunft

Koordinator: Dr. Holger Fischer | fischer@faserinstitut.de

Selbststeuernde Vliesstoffproduktion

Entwicklung einer smarten kontinuierlichen Fertigungslinie zur Verarbeitung von (rezyklierten) Hochleistungsfasern zu Organoblechen als Basis für Leichtbauanwendungen

Koordinator: Sten Döhler | sten.doehler@stfi.de

Strategievorhaben II

Weiterentwicklung und Monitoring der Strategie des Projektes futureTEX

Koordinator: Dirk Zschenderlein | dirk.zschenderlein@stfi.de

TexBATT (in Beantragung)

Entwicklung von Anoden mit dreidimensionaler Aktivpartikelanordnung auf Textilbasis für die Batterietechnologien der 3. Generation

Koordinator: Dr. Benjamin Schumm
benjamin.schumm@iws.fraunhofer.de

TexFadenSolar

Entwicklung einer Herstellungstechnologie für textile Glasfaden-basierte Silizium-Solarzellen, insbesondere für Energy-Harvesting-Systeme in Bekleidung oder anderen textilen Applikationen für Energy-Harvesting-Anwendungen

Koordinator: Dr. Jonathan Plentz | jonathan.plentz@ipht-jena.de

TexPCB

Entwicklung flexibler, vliesbasierter Leiterplatten auf Basis nachwachsender Rohstoffe

Koordinator: Christian Dils | christian.dils@izm.fraunhofer.de

Textile Prototyping Lab

Pilotprojekt zur Förderung zukunftsweisender, textiler Innovationen durch frühzeitige Einbindung von gestalterischer Forschung in die Produktentwicklung der Textilindustrie

Koordinator: Daniel Heltzel | info@tpl.berlin

T-ExoSuit

Textilbasiertes Exoskelett mit individuell einstellbarem graduellen Bewegungswiderstand und User Interface zur Unterstützung von orthopädischen Therapien

Koordinator:
Prof. Dr.-Ing. Niels Modler | niels.modler@tu-dresden.de

➤ futureTEX-Gesichter

„Zukunft unternehmen“ – der Slogan, der das futureTEX-Konsortium von Beginn an bis heute trägt, der tagtäglich durch engagierten und motivierten Einsatz mit Leben gefüllt wird. Hinter dem Projekt stehen Wissenschaftler und Unternehmer, stehen Menschen, die in der Textilbranche eng verwurzelt sind. Drei futureTEX-Akteure geben dem Slogan stellvertretend ein Gesicht:



Mareen Goetz,
Geschäftsführerin der VOWALON
Beschichtung GmbH Treuen

Das Familienunternehmen aus Treuen ist Spezialist für Kunstleder und technische Beschichtungen. Der globale Erfolg des Unternehmens beruht nicht zuletzt auch auf kontinuierlicher Forschung, die in einer hauseigenen F&E-Abteilung mit 25 Mitarbeitern stattfindet. Geschäftsführerin Mareen Goetz setzt vor allem mit Blick auf die Sicherung der Arbeitsplätze auf eine langfristige Unternehmensentwicklung: „Um neue Branchen zu erschließen, müssen wir stärker an die Kunden heranrücken. Ihre Herausforderungen und Bedarfe zu ergründen und Technische Textilien überhaupt als Lösungsidee ins Spiel zu bringen, ist eine wesentliche Prämisse, und dafür gibt futureTEX den Freiraum.“ Im direkten Austausch könnten im Rahmen des Projekts Synergien gemeinsam noch besser ausgelotet werden.“ Diesbezüglich engagiert sich das Unternehmen selbst in gleich zwei Vorhaben, in LeiTEX und Profund.



Thomas Lindner,
Geschäftsführer der Strumpfwerk
Lindner GmbH

Die Strumpfwerk Lindner GmbH blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit 1890 werden in Hohenstein-Ernstthal textile Produkte von Socken und Strümpfen bis hin zu sportlichen und medizinischen Anwendungen gefertigt. Mit stetem Blick auf maximale Qualität bringt das Familienunternehmen fortwährend Innovationen in die hauseigene Produktion und das Sortiment

ein. „Digitalisierung, Individualisierung, Losgröße eins und damit Mass Customization sind die Themen, mit denen wir in unserer täglichen Arbeit immer wieder konfrontiert werden“, führt Geschäftsführer Thomas Lindner aus. So wurde im Rahmen des Basisvorhabens Mass Customization der Ist-Zustand des Unternehmens durch Externe analysiert. Aus den Ergebnissen dieser Betrachtungen heraus konnten konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die Lindner bei zukünftigen Investitionsentscheidungen berücksichtigen möchte. Beispielsweise müssten die Aspekte von Nachhaltigkeit und Ökologie stärker einbezogen werden. Den für ihn größten Mehrwert stelle die Erkenntnis dar, dass es in der vom Unternehmen genutzten Produktionssoftware aktuell an einer Schnittstelle zur direkten Weiterverarbeitung von Kundendaten fehle.



André Lang,
Geschäftsführer der Norafin
Industries (Germany) GmbH

Das Unternehmen mit Sitz in Mildena stellt hochwertige Materialkonstruktionen, technische Spezial-Vliesstoffe und Composites unter anderem für die Bereiche der Filtration, Funktionskleidung, Medizin, Automobil- und Bauindustrie her. Als Innovator begleitet die Norafin Industries (Germany) GmbH Produktentwicklungen von der Idee bis zur Markteinführung und beteiligt sich mit diesem Innovationsgeist auch aktiv in futureTEX. Geschäftsführer André Lang sieht in dem Gesamtprojekt „eine interdisziplinäre Plattform zur Entwicklung ressourceneffizienter Herstellungsprozesse von zukunftsorientierten Technischen Textilien, ihrer Ausrüstung und ihrer Funktionalisierung“. Im Vorhaben TexPCB ist das Unternehmen für die Entwicklung, Herstellung, Ausrüstung und Testung von Basisvliesstoffen zur Bestückung mit elektronischen Bauelementen verantwortlich. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM und dem Hard- und Software-Unternehmen ESYS GmbH entstehen auf diese Weise Technologien für flexible Leiterplatten. Mit der Projektbearbeitung, so Lang, biete sich die Chance, beispielsweise in den Bereichen der Medizin und Funktionskleidung neue Produkte zu entwickeln, neue Zielgruppen zu erreichen und neue Marktsegmente zu erschließen.

➤ 25 Jahre STFI & Erweiterung der Geschäftsführung

Das STFI besteht seit mittlerweile einem Vierteljahrhundert und hat sich zu einem branchengefragten Kompetenzzentrum für Technische Textilien, Vliesstoffe und den Textilien Leichtbau entwickelt. In den 25 Jahren verfünffachte sich der Umsatz auf 15 Millionen (Stand 2016) und die Mitarbeiterzahl stieg von 60 auf knapp 150. Momentan werden über 100 Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet, finanziert über Forschungsvorhaben von Bund, Land und EU sowie durch Aufträge der Industrie.

Gewürdigt wurde das Jubiläum feierlich am 3. Mai 2017 mit über 300 Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Industrie und Politik.

Zukünftig wird sich das STFI in der Führungsspitze breiter aufstellen. Mit Dr.-Ing. Yves-Simon Gloy konnte ein ausgewiesener Experte in der Digitalisierung und bisheriges Beiratsmitglied von futureTEX für die Position des Geschäftsführers gewonnen werden. Dr. Gloy ist am Lehrstuhl für Textilmaschinenbau und Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen tätig und wird mit Beginn des Jahres 2018 die Verantwortung des wissenschaftlichen Bereiches am STFI übernehmen.

➤ Impressum

Konsortialführer Projekt futureTEX:
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
An-Institut der Technischen Universität Chemnitz
Rechtsform: eingetragener Verein
Geschäftsführender Direktor: Dipl.-Ing.-Ök. Andreas Berthel

Postanschrift:
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
Postfach 13 25
09072 Chemnitz

Besucheradresse:
Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V. (STFI)
Annaberger Straße 240
09125 Chemnitz
www.futuretex2020.de
Kontakt: dirk.zschenderlein@stfi.de
Tel.: +49 371 5274 283
Fax: +49 371 5274 153

Konzept, Texte & Layout:
P3N MARKETING GMBH



v.r.n.l. Friedmar Götz (Vorstandsvorsitzender des VTI, von rechts), Stanislaw Tillich (Ministerpräsident Sachsen), Ingeborg Neumann (Präsidentin des Gesamtverbandes der deutschen Textil- und Modeindustrie), Andreas Berthel (Geschäftsführender Direktor STFI) und Herr Lutz Walter (R&D and Innovation Manager EURATEX) beim Rundgang durch das Zentrum für Textilien Leichtbau (Foto: Wolfgang Schmidt).

➤ Termine

19. und 20. September

Erfahrungsaustausch der Zwanzig20-Projekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)

Umweltforum Berlin, Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin
15. November 2017

Controlling der laufenden futureTEX Vorhaben

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Str. 240,
09125 Chemnitz

21. November 2017

KompetenzWerkstatt Monitoring – Produktion/Prozesse im Rahmen der LabTour textil+mode 4.0

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V., Annaberger Str. 240,
09125 Chemnitz

